

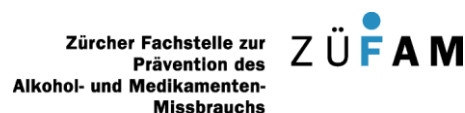


KHM CMPR CMB
GESUNDHEITS
COACHING



Forum
Suchtmedizin
Ostschweiz

FOSUMOS



Motivierende Kurzintervention im Arzt-Patienten-Gespräch

Zielgruppen und Ziel der Fortbildungen	Ärztinnen und Ärzte erwerben Wissen und Fertigkeiten, um ihre Patientinnen und Patienten für einen gesunden Lebensstil zu motivieren und sie bei Verhaltensänderungen wirkungsvoll zu unterstützen.
Fortbildungsangebote	<p><u>Kurzinput</u>, 1 – 2 Stunden, Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Haltung und Rollenverständnis für konstruktive Gespräche zwischen Patient und Arzt ▪ Motivierung und Unterstützung beim gesundheitsförderlichen Verhalten ▪ Gesundheitscoaching am Beispiel des risikoreichen Alkoholkonsums <p><u>Einsteigerkurs</u>, halbtägig, Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Motivierende Kurzintervention – kurz erklärt ▪ Haltung und Rollenverständnis im Arzt-Patienten-Gespräch ▪ Techniken der Motivierung zu einem gesundheitsförderlichen Verhalten und praktische Übungen ▪ Gesundheitscoaching am Beispiel des risikoreichen Alkoholkonsums und Einführung der Instrumente für den Praxisalltag. ▪ Vorteile einer interdisziplinären und vernetzten Zusammenarbeit <p><u>Tagesseminar</u>, Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Haltung und Rollenverständnis im Arzt-Patienten-Gespräch ▪ Theoretische Inputs zur Motivierung und Unterstützung von Patientinnen und Patienten beim gesundheitsförderlichen Verhalten sowie praktische Übungen ▪ Gesundheitscoaching am Beispiel des risikoreichen Alkoholkonsums und Einführung der Instrumente für den Praxisalltag. ▪ Einsatzmöglichkeiten von Motivierenden Kurzinterventionen im Arzt-Patienten-Gespräch ▪ Vorteile und praktische Beispiele einer interdisziplinären und vernetzten Zusammenarbeit
Inhaltliche Varianten	Die Gewichtung der Inhalte vereinbaren wir aufgrund Ihrer Bedürfnisse und abgestimmt auf Ihre Rahmenbedingungen. Bei Bedarf können alkoholspezifische Themen, z.B. Screening, Beratung und Behandlung von Patientinnen und Patienten mit Alkoholproblemen, medikamentöse Behandlungsmöglichkeiten, kontrolliertes Trinken, integriert werden.



KHM CMPR CMB
GESUNDHEITS
COACHING



Forum
Suchtmedizin
Ostschweiz

FOSUMOS

Zürcher Fachstelle zur
Prävention des
Alkohol- und Medikamenten-
Missbrauchs
Z Ü F A M

info
coordination intervention suisse
drog

Theoretischer Hintergrund der Motivierenden Kurzintervention	<p>Mit der motivierenden Kurzintervention wird auf drei bewährte Konzepte zurückgegriffen: das Gesundheitscoaching, welches in der Schweiz vom Kollegium Hausarztmedizin (KHM) entwickelt wurde, die Motivierende Gesprächsführung nach Miller&Rollnick und die Kurzintervention, deren Wirksamkeit insbesondere im Alkoholbereich gut erforscht ist.</p> <p>Das Anliegen des <i>Gesundheitscoaching</i> ist eine Teamarbeit zwischen Arzt und Patient auf gleicher Augenhöhe. Der Arzt versteht sich als Coach und die beratene Person bestimmt, bei welchen Themen ein Veränderungsbedarf besteht. Damit übernimmt sie Eigenverantwortung für ihr persönliches Projekt.</p> <p>Die <i>Motivierende Gesprächsführung</i> oder englisch Motivational Interviewing ist eine Methode zur Erhöhung der Eigenmotivation von Menschen, um ein problematisches Verhalten wie z.B. risikoreicher Suchtmittelkonsum zu verändern. Wichtige Elemente sind das Herausarbeiten von Ambivalenzen und Diskrepanzen beim Wunsch nach Veränderungen und das Fördern einer Veränderungsbereitschaft.</p> <p><i>Kurzinterventionen</i> – verstanden als ein- bis mehrmalige Gespräche von kurzer Dauer – tragen z. B. bei Personen mit einem risikoreichen Alkoholkonsum zu einer Reduktion des Alkoholkonsum sowie alkoholbezogener Probleme bei; dies ist insbesondere in der Grundversorgung in den USA und in Grossbritannien gut erforscht.</p> <p>Motivierende Kurzintervention übernimmt Elemente dieser drei Ansätze und will Ärztinnen und Ärzte befähigen, in einen partnerschaftlichen und konstruktiven Dialog mit den Patientinnen und Patienten zu treten, heikle Themen anzusprechen, ohne Widerstand auszulösen und Änderungsbereitschaft für ein gesundheitsförderliches Verhalten zu aktivieren.</p>
Kosten	<p>Dank der finanziellen Unterstützung durch Infodrog und das Nationale Programm Alkohol können die Fort- und Weiterbildungen während der Projektlaufzeit, d.h. von März 2016 bis Juli 2017, zu subventionierten Preisen angeboten werden.</p>
Credits	<p>Für die Fortbildungen werden bei der Schweizerischen Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin (SGAIM) Credits angefragt.</p>
Kursleitung	<p>Die Fortbildungen werden mit einer interdisziplinären Co-Leitung durchgeführt.</p>
Weitere Informationen und Kontakt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zürcher Fachstelle für Alkoholprobleme (ZFA): Barbara Willimann, barbara.willimann@zfa.ch Telefon: 043 444 77 00